

BÜRGERBEGEHREN: KEINE STÄDTISCHE FINANZIERUNG EINER 'KULTUR- UND KONGRESSHALLE' (MUSIKHALLE) AUF DEM HINDENBURGPLATZ

Ich bin dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger Münsters über folgende Frage entscheiden:

Soll der Ratsbeschluss vom 24.10.2007 zur Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ aufgehoben werden und die Stadt Münster kein Geld für den Bau und Betrieb einer „Kultur- und Kongresshalle“ auf dem Hindenburgplatz ausgeben?

Begründung: Die Entscheidung für eine „Kultur- und Kongresshalle“ ist eine kultur- und sozialpolitisch falsche Weichenstellung. Der Rat der Stadt hat am 24.10.07 seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, sich an den Baukosten einer „Kultur- und Kongresshalle“ mit einem Betrag von bis zu 12 Mio. € zu beteiligen und durch Anmietung der Halle an 50 Abenden im Jahr ca. 150.000 - 200.000 € der jährlichen Betriebskosten zu übernehmen. Bei Kreditfinanzierung der 12 Mio. € kommen nach Aussagen der Stadtverwaltung jährlich ca. 550.000 € für Zinsen und Tilgung hinzu. Ohne städtische Mittel kann der Verein "Stiftung Musikhalle" das auf 30 Mio. € geschätzte Vorhaben nicht realisieren. Der Ratsbeschluss lässt offen, ob in Zukunft weitere Kosten von der Stadt getragen werden müssen und dadurch die finanzielle Belastung der Stadt steigen wird. Gleichzeitig hat der Rat im Frühjahr 2007 auf der Grundlage des „Rödl-Gutachtens“ gravierende Einschnitte bei sozialen und kulturellen Leistungen beschlossen, um den städtischen Haushalt zu sanieren. Sie betreffen nahezu die gesamte Bürgerschaft. Einerseits Bäder und Stadtteilbüchereien zu schließen, das Wohngeld für Empfänger von Hartz IV zu kürzen und die Standards bei VHS, Stadtbücherei, Stadtmuseum, Musikschulen und Stadtarchiv drastisch zu senken, aber gleichzeitig ein Prestigeprojekt wie die „Kultur- und Kongresshalle“ massiv zu unterstützen, das ist falsche Kultur- und falsche Sozialpolitik. Gegen eine rein privat finanzierte Musikhalle ist nichts einzuwenden, der Einsatz städtischer Gelder ist aber angesichts beispielloser Kürzungen unverantwortbar. Außerdem ist zu befürchten, dass eine finanzielle Beteiligung an der Halle Anlass zu erneuten Sparmaßnahmen im sozialen und kulturellen Bereich geben wird.

Kostendeckungsvorschlag: Es entstehen keine Kosten für den Haushalt der Stadt

Vertretungsberechtigte Personen: a) Peter Mai, Gutenbergstraße 6, 48145 Münster b) Hannelore Wiesenack-Hauß, Sentruper Str. 221 48149 Münster c) Rainer Bode, Rudolfstraße 27 48145 Münster

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich das Bürgerbegehren:

Name, Vorname	Geburtsdatum	Adresse (PLZ, Straße, Nr.)	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Unterschriftenliste bitte **bis 13.01.2008** zurück an: **BI Keine städtische Finanzierung einer „Kultur- und Kongresshalle“ (Musikhalle) auf dem Hindenburgplatz, Zumsandstr. 35, 48145 MS.** Weitere Vordrucke erhalten Sie unter **0251-1337537** und als Download: www.muenster-minus-musikhalle.de. Spenden an: Kontonummer: 153384326 Bankleitzahl: 40050150 Name: Rostek/Wiesenack-Hauß